

AUSSICHTEN FÜR 2012 VERHALTEN POSITIV

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche hat sich im Dezember wieder gefangen und gewinnt langsam erneut an Fahrt. Nach wie vor befindet sich damit die derzeitige Geschäftslage bei den meisten Unternehmen auf hohem Niveau. Ob damit bereits eine Wende des durch die schlechteren Zukunftserwartungen getriebenen Abwärtstrends im Geschäftsklima der vergangenen 3 Monate erreicht ist, werden erst die kommenden Monate zeigen. Nach der Vorausschau der Unternehmen auf das Jahr 2012 sieht es verhalten positiv aus. Die Mehrheit geht von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, Pessimisten und Optimisten halten sich die Waage. Kosten und Preise werden 2012 tendenziell steigen, auch die Beschäftigung soll nach Aussage der Befragten eher zulegen. Nach der eher schlechten Zukunftseinschätzung der Branche in den vergangenen Monaten ist diese neue Sicht der Branche besonders positiv zu werten. Der Personalaufbau könnte jedoch weiter von Akquisitionsproblemen gebremst werden. Es fehlen den Unternehmen vor allem Fahrer, Disponenten und Projektleiter. Brasilien erscheint für die Unternehmen weiterhin als besonders dynamischer Logistikmarkt.

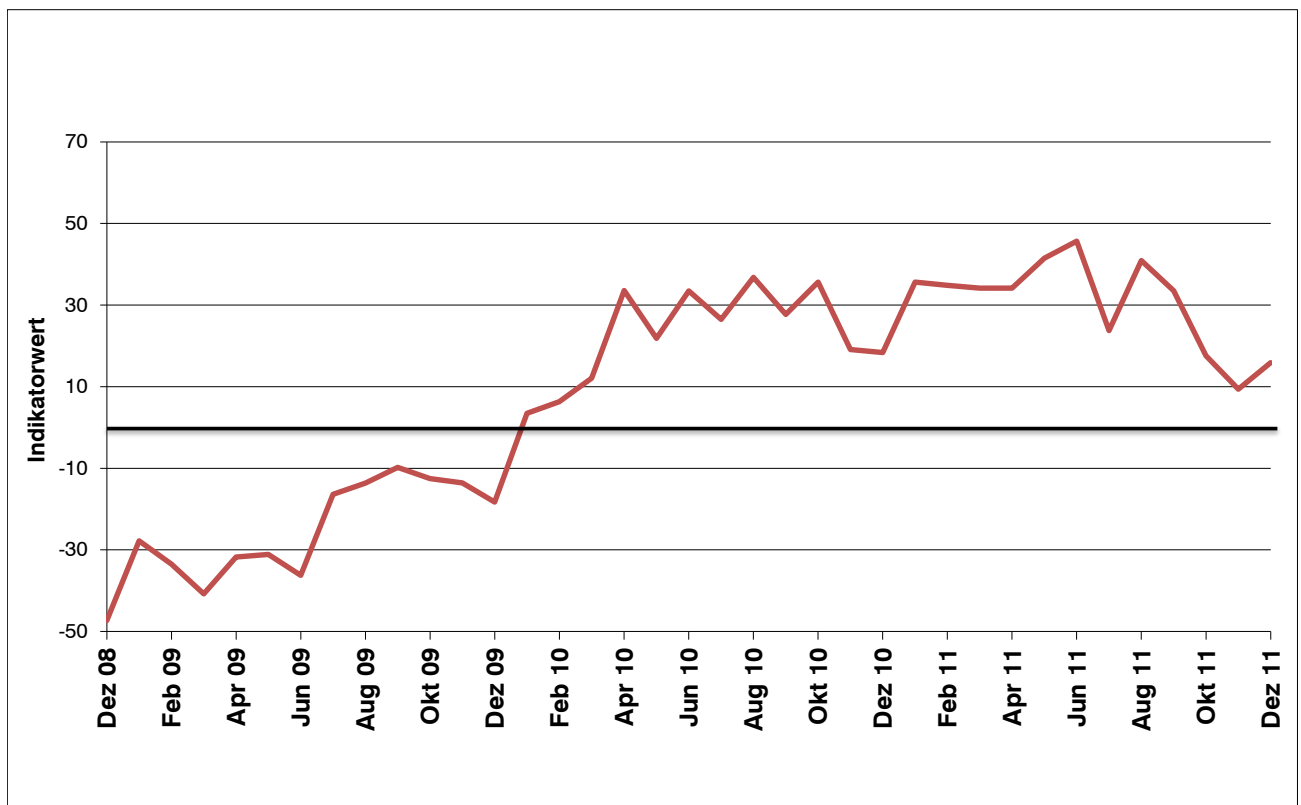


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Erwartungen an Geschäftsentwicklung steigen wieder

Im Dezember berichten weiter 27 % der Befragten von einer verbesserten Geschäftslage. Allerdings gaben auch 8 %, an, dass ihre Geschäftslage sich verschlechtert hat – dies waren genauso viele wie im Vormonat. Gleichzeitig schätzen immer noch fast 90 % der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche ihre derzeitige Lage als gut oder normal ein. Für die kommenden 3 Monate erwarten jetzt rund 30 % der Unternehmen eine günstigere Geschäftsentwicklung – ein Anstieg zum Vormonat von fast 10 %. Die abflauende Euro-Diskussion und der ausgefallene Wintereinbruch trug sicher zu dieser positiveren Einschätzung bei.

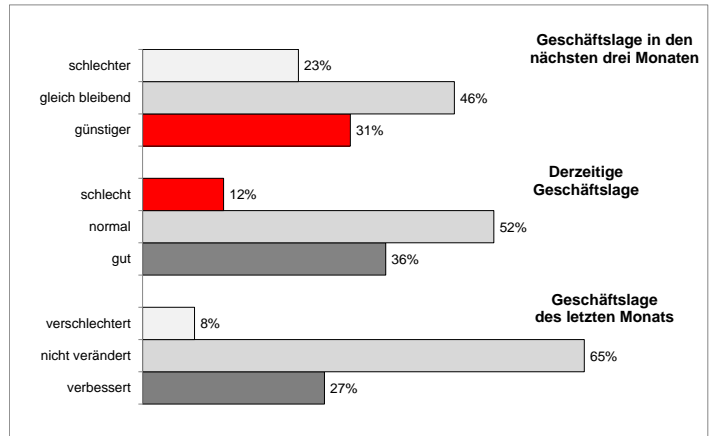


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten steigen unverändert

Die Kosten sind im Dezember bei 48 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen gestiegen – eine ähnlich hohe Zahl wie im Vormonat (50 %). Die befragten Unternehmen erwarten auch mehrheitlich, dass die Kostensteigerungsentwicklung der vergangenen Monate auch in den kommenden 3 Monaten weiter anhalten wird (51 % der Unternehmen) – ebenfalls ein ähnlich hoher Wert wie im November (53 %). Wie auch im Vormonat konnte kein Unternehmen Kostensenkungen realisieren und erwartet dies auch nicht für die nähere Zukunft.

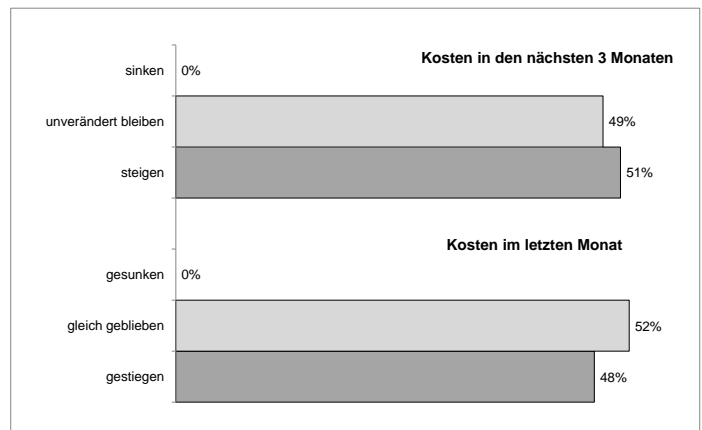


Abbildung 3:
Kosten

Preise steigen langsam

Im Dezember 2011 konnten nur 15 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen Preissteigerungen durchsetzen, obwohl dies im November 56 % geplant hatten. Bei 81 % blieben sie auf einem unveränderten Niveau. Daher planen immer noch 69 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die Preise für ihre Leistungen in den kommenden 3 Monaten anzuheben. Damit scheint die Preisentwicklung einmal mehr nicht mit der Kostenentwicklung Schritt halten zu können. Signale aus dem Markt bestätigen, dass viele Transport- und Logistikunternehmen noch zum Jahresanfang umfangreiche Preisgespräche beabsichtigen.

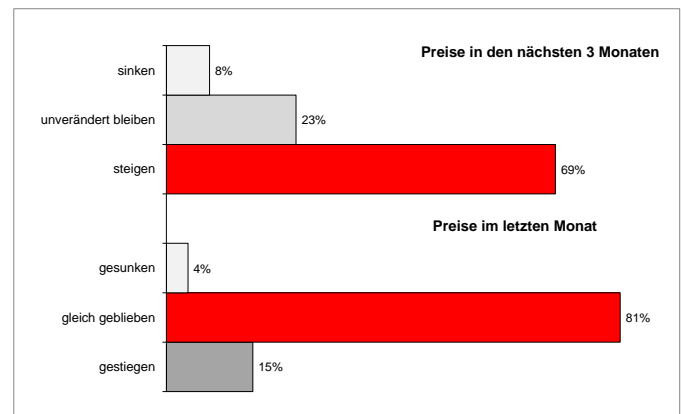


Abbildung 4:
Preise

Erwartungen für 2012: Verhalten positiv

Am Ende der Aufschwungphase, sind die Erwartungen für 2012 zwar etwas pessimistischer als im Vorjahr, aber nicht dramatisch schlecht. Jeweils knapp ein Drittel der Unternehmen erwartet eine günstigere bzw. eine schlechtere Geschäftsentwicklung für 2012, 38 % eine gleich bleibende. Somit wird eine ähnliche Geschäftsentwicklung wie 2011 erwartet. Ende des Jahres 2010 erwartete kein Unternehmen eine schlechtere Entwicklung, 57 % erwarteten damals eine weiterhin günstigere Entwicklung, die sich dann ja auch bewahrheitet hat.

Drei Viertel der Unternehmen (Vorjahr 89 %) gehen von weiter steigenden Kosten für das Jahr 2012 aus. Treiber werden wie in diesem Jahr vor allem steigende Energie (Diesel-) und Personalkosten sein. 19 % der Befragten rechnen mit unverändert bleibenden Kosten, 4 % hoffen sogar auf sinkende Kosten für 2012. Ende 2010 erwartete dies kein Unternehmen. Begründet wird dies vor allem mit einer stabileren Kapazitätsausnutzung und einer etwas abkühlenden Konjunktur, die immer als Kostenbremse wirkt.

Die Erwartungen für die Preisentwicklung sind auch für 2012 hoch. So erwarten 62 % der Unternehmen, dass sie für ihre Leistungen steigende Preise realisieren können, im Vorjahr waren es noch 80 % gewesen. 2011 konnten bereits einige Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Die in der Krisen verfallenen Preise sind nun deutlich gestiegen. Viele Unternehmen haben sich jedoch auch 2011 noch nicht vollständig erholt und hoffen auf ein konsolidierendes Jahr 2012 mit endlich auskömmlichen Preisen.

Auch bei der Beschäftigung hat sich das Bild zum Vorjahr leicht verändert. 35 % der Unternehmen planen, die Zahl ihrer Beschäftigten zu erhöhen, d. h. neu einzustellen, für 2011 planten dies noch 43 %. Deutlich mehr als im Jahr zuvor glauben nun 12 %, (2011: 3 %), dass ihre Beschäftigung zurückgehen wird. Gleichzeitig gehen jedoch stabile 54 % der Unternehmen davon aus, dass sie 2012 ihre Beschäftigtenzahl halten werden.

Insgesamt ist die Einschätzung für das Jahr 2012 damit zwar nicht so euphorisch wie im vergangenen Jahr – trotzdem erwartet die Branche ein durchaus gutes Jahr 2012.

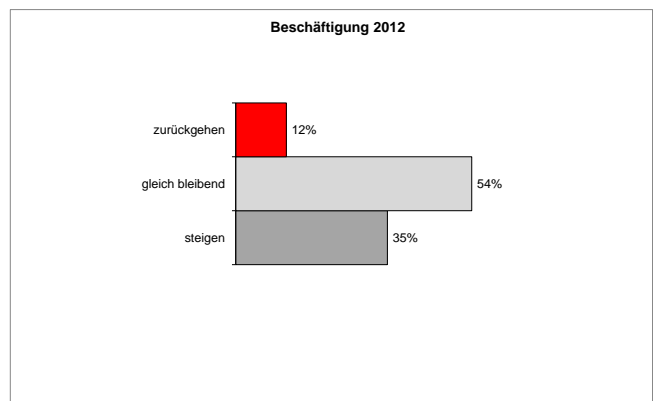
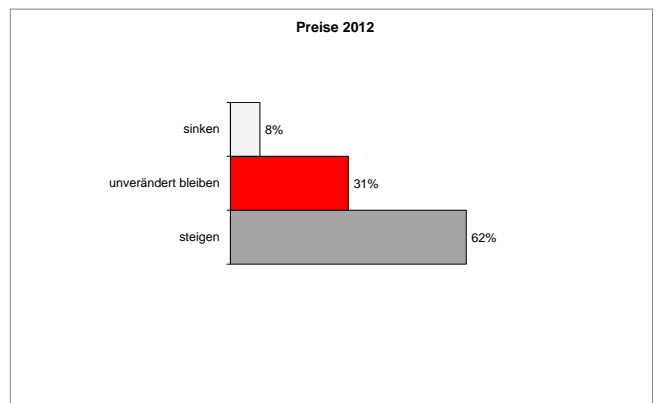
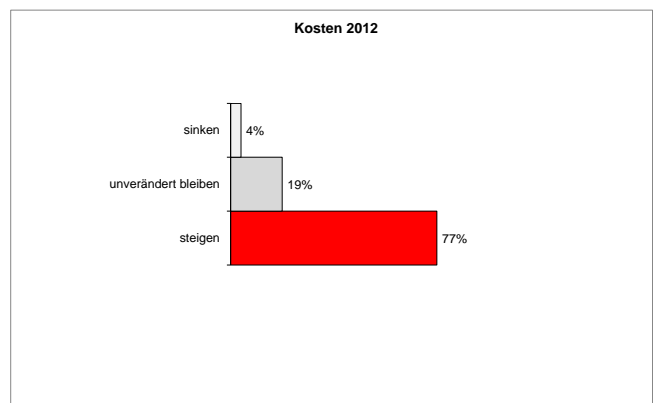
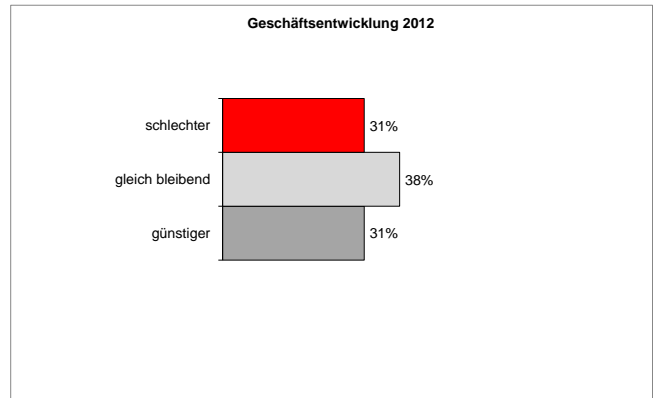


Abbildung 5:
Erwartungen 2012

Kapazitätsauslastung kein Thema mehr?

Im Vergleich zum rasanten Anstieg im Sommer des Jahres berichten im Dezember 2011 nur noch 28 % der Transport- und Logistikunternehmen von einer verbesserten Kapazitätsauslastung (September 53 %). Allerdings beurteilen nunmehr 96 % der Unternehmen ihre Auslastung als normal bzw. gut. Da gerade bei den befragten Transportunternehmen mittlerweile die Kapazitätsgrenze erreicht wird, erwarten nur 25 % eine weitere Steigerung der Kapazitätsauslastung. Ein weiteres Viertel geht sogar von sinkender Kapazitätsauslastung in den kommenden 3 Monaten aus, auch bedingt durch den zunehmenden Fachkräftemangel.

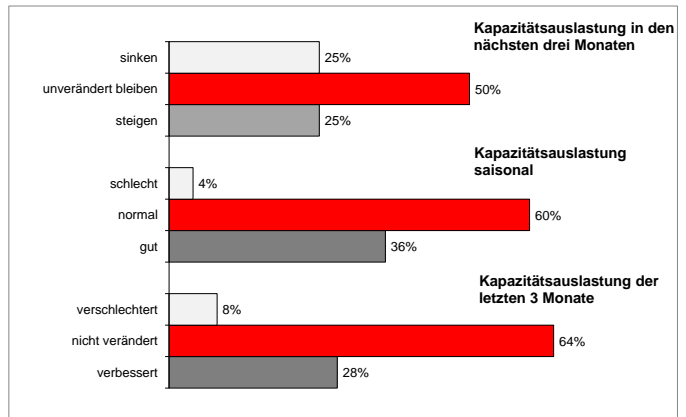


Abbildung 6:
Kapazitätsauslastung

Boomender Logistikmarkt Brasilien

Der Logistikmarkt Brasilien ist für die deutsche Transport- und Logistikbranche in den vergangenen Monaten deutlich wichtiger geworden. Noch mehr als schon im Februar 2011 schätzen nun 88 % der Unternehmen Brasilien als weiterhin wachsenden Logistikmarkt (74 % Februar 2011) ein. Aber auch der Anteil derer, deren tatsächliches Brasiliengeschäft gewachsen ist, hat sich seit der letzten Befragung deutlich erhöht und ist nunmehr mit 24 % in einer nennenswerten Größenordnung. Vor 9 Monaten waren dies erst 13 %.

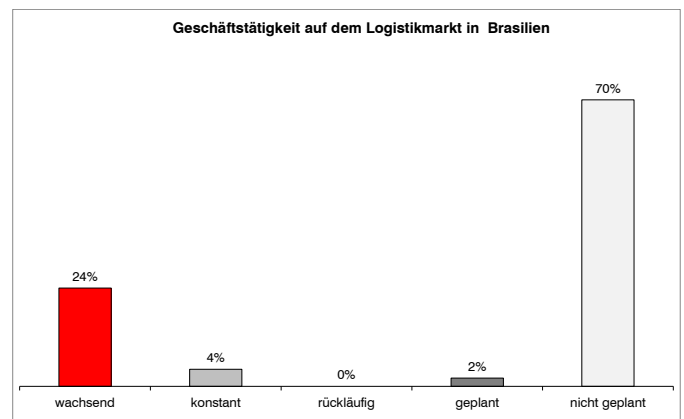


Abbildung 7:
Logistikmarkt Brasilien

Der Logistikbranche fehlen Führungskräfte

Aufgrund der Erfahrungen im Jahr 2011 macht sich bei den Unternehmen der Branche deutlich die Angst breit, keine geeigneten Mitarbeiter für freie Stellen mehr zu finden. Insbesondere an einfachen Mitarbeitern in Lager und Verwaltung oder bei Fahrern herrscht derzeit ein akuter Mangel bei rund zwei Drittel der befragten Unternehmen. Aber auch Führungskräfte der mittleren Ebene, wie beispielsweise, Lagerleiter, Projektleiter und Disponenten sind immer schwieriger am Markt zu finden, so die Aussage von 62 % der Unternehmen. Insgesamt muss die Branche etwas tun, um für Bewerber und Spezialisten attraktiver zu werden, um das hohe Leistungsniveau auch in den kommenden Jahren halten zu können.

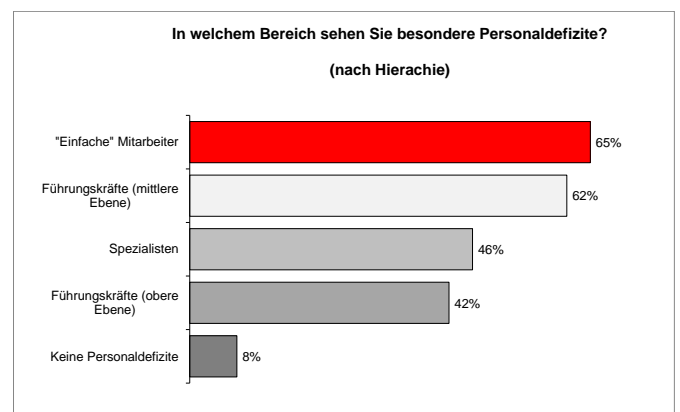


Abbildung 8:
Personaldefizite nach Hierarchieebene

Personaldefizite vor allem im Transportbereich

Der in der Transport- und Logistikbranche viel diskutierte Fahrermangel lässt sich auch in den Antworten der befragten Transport- und Logistikunternehmen wiederfinden. 50 % der Unternehmen bestätigen den akuten Mangel an Fahrern. Aber auch die Stellen in der Disposition sind immer schwerer zu besetzen, 38 % der Unternehmen sehen auch in diesem Bereich konkrete Defizite. Die dann folgenden Bereiche mit Personalproblemen sind mit Projektleitern, IT-Managern und Sparten-/Abteilungsleiter Bereiche, in denen die Branche mit Industrie und Handel um Arbeitskräfte in Konkurrenz steht. Es kommt daher für die Logistikbranche darauf an, sich für diese Beschäftigten interessant zu machen und bei Image und möglicherweise auch der Bezahlung deutlich nachzulegen.

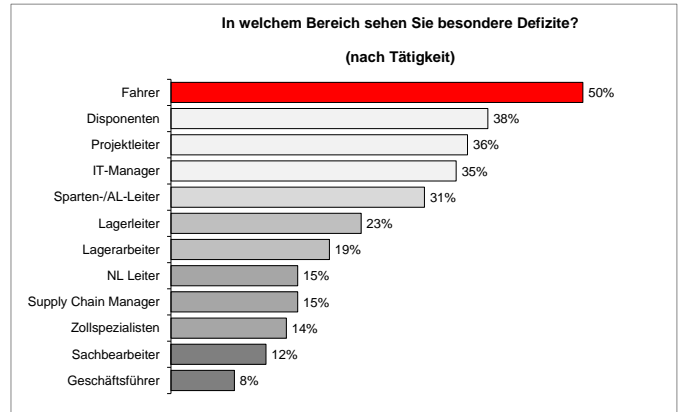


Abbildung 9:
Personaldefizite nach Tätigkeiten

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: k.wittke@sci.de